

## 1898

### Sitzung vom Februar 1898

Die heutige Sitzung fand bei sehr zahlreichem Besuch im Hotel Kaiserhof statt. Dem Vorsitzenden lag leider in erster Linie die Pflicht ob, einem der treuesten Mitglieder des Vereins, dem nach kurzem aber schweren Leiden so unerwartet aus der Mitte der Vereinsmitglieder gerissene, von Allen hochgeschätzten Vereinsmitglied, Herrn Kommerzienrat Max Kohn, welcher Tags vorher im 57. Lebensjahr verstorben war, einen Nachruf zu widmen. Mit Recht konnte der Vorsitzende behaupten, dass der Dahingegangene es verstanden hatte, durch sein freundliches Wesen sich allgemein beliebt zu machen, dass er ein treues Vereinsmitglied war, und dass sein Hinscheiden im Verein eine tiefe Lücke reißt. In der Januarsitzung noch unter uns weilend, mussten wir in der Februarsitzung schon seiner als eines uns Entrissenen gedenken! Die Anwesenden, welche auch späterhin noch lange über die vielen vortrefflichen Eigenschaften des Dahingegangenen sich aussprachen, erhoben sich zur Ehrung seines Andenkens von ihren Sitzen und am anderen Tag war wohl, wer nur abkommen konnte, auf den Friedhof geeilt, um unserem verehrten Freund die letzte Ehre zu erweisen. Auf seinem Sarg lag ein Kranz, den unser Verein ihm als letzten Gruß gesandt hatte und auch ein von der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft Gewidmeter.

Im weiteren Verlauf der heutigen Sitzung referierte der Vorsitzende über Nürnberger Rechenpfennige vor 1530, dabei die Münzen erwähnend, welche den Rechenpfennigmachern zur Vorlage gedient hatten und zugleich eine kurze Übersicht über die ganze Entwicklung der Nürnberger Rechenpfennigmacherei gebend. Herr Schatzmeister Wolfgang Lauer führte, daran anschließend, den Zuhörern ein Bild des Handwerks der Nürnberger Rechenpfennig- und Messingschaber vor und legte das alte Meisterbuch dieser Zunft, welches leider erst 1727 beginnt und 1843 mit dem Eintrag des letzten Meisters dieses Handwerks, des Vaters des Referenten, schließt, auf. Außerdem gab er durch Zeichnung ein leicht verständliches Bild des Rechnens mit der Rechentafel und den Rechenpfennigen.

Beide Ausführungen, welche sich nicht in den strengen Rahmen eines hochwissenschaftlichen Vortrages, sondern mehr in dem von volkstümlicher Darlegung hielten, fanden allgemein Beifall.

Es wurde im Laufe des Abends noch über die neue Medallentechnik, die bevorstehenden Frankfurter Münzauktionen, die in Wien ab April stattfindende numismatische Ausstellung usw. gesprochen und eine Reihe interessanter Münzen und Medaillen zur Vorlage gebracht. Unser hochgeehrtes Vereinsmitglied, Herr Bankier Johann Faber in Nürnberg, beging am 20. Februar dsz(?) das Fest seiner Goldenen Hochzeit, am Festtage begaben sich der 1. Vorsitzende des Vereins für Münzkunde, Carl Friedrich Gebert, in Begleitung des Schatzmeisters und stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Wolfgang Lauer, in die Wohnung des Jubilars, um ihre Glückwünsche darzubringen. Den persönlich und für den Verein dargebrachten Glückwünschen der beiden genannten Herren folgte die Überreichung einer Gedenkmünze<sup>1</sup>, welche unser Verein dem Jubelpaar widmete. Herr Faber erwiderte tiefbewegt, versprach auch ferner ein treues Mitglied zu bleiben und ersuchte um Übermittlung seines Dankes an den Verein. Vorher hatte unser Vereinsmitglied, Herr Stadtpfarrer Hans Lotholz, die Neueinsegnung des Jubelpaares vorgenommen. Möge es dem Verein vergönnt sein, Herrn Faber noch recht oft und gesund in seiner Mitte begrüßen zu dürfen.

### Sitzung vom März sowie April 1898

Beide Sitzungen waren gut besuchte, in letztgenannter Sitzung hatte der Verein die Ehre, den bestbekanntesten Fachgenossen, Herrn Noss-Elberfeld als Gast begrüßen zu dürfen. In

---

<sup>1</sup> Erlanger Nr. 487.

der Märzszitzung erstattete der Vorsitzende eingehenden Bericht über die Versteigerung des Sammlung Saurma-Jeltsch in Frankfurt a.M.<sup>2</sup>

In der Aprilszitzung wurde aufgrund vorgelegter Halbbrakteaten mit der Nürnberger Harpyie insbesondere die älteste Nürnberger Münzgeschichte durchgesprochen. In beiden Sitzungen wurde eine große Reihe neuer Medaillen von Roty<sup>3</sup>, Chaplain<sup>4</sup> usw. vorgelegt und auch Herr Wolfgang Lauer brachte aus seinem Etablissement Stücke zur Vorlage, welche zeigten, dass die deutschen Medailleure, wenn sie für ihre Mühe entsprechend gelohnt werden, auch Vortreffliches zu leisten imstande sind.

Interessante Silber- und Goldmünzen boten mehrfach Gelegenheit zu Erörterungen, die Münzbörsen fanden stets Anklang und guten Absatz.

Unseren Vereinsmitgliedern, Herrn Johann, Ludwig und Wolfgang Lauer wurde der Titel eines Kgl. Bayerischen Hoflieferanten verliehen.

Unser Vereinsmitglied, Herr Ratsassessor Friedrich Stoer, wurde einstimmig zum rechtskundigen Magistratsrat der Stadt Nürnberg erwählt.

### **Sitzung vom Mai 1898**

Mit der heutigen Sitzung, die noch sehr gut besucht war, schließt die Wintersaison.

Die beiden Vorstandsmitglieder, Carl Friedrich Gebert und Wolfgang Lauer berichten über die so überaus herrliche Ausstellung des Clubs der Münz- und Medaillenfreunde in Wien und über die herzliche Aufnahme, welche sie dort gefunden hatten.

Eine größere Reihe Münzen und Medaillen wurde vorgelegt und besprochen, unter anderem vom Mitglied Friedrich Koehler eine Reihe bayerischer Medaillen.

Von Gebert ein 15-Dukaten-Stück von Nürnberg 1650, ein Augsburger Guldentaler 1560, ein Duro von Abessinien, dann einen Nürnberger Jeton auf Parlako.

Von Eduard Kromwell eine Medaille auf Franciszek Smolka<sup>5</sup> zur 25-jährigen Regierung, Vermählungsmedaille auf Erzherzogin Gisella mit Prinz Leopold v. Bayern, von Herrn Kromwell eine weitere Suite schöner Medaillen.

Die Münzbörse ging ebenfalls gut vonstatten.

---

<sup>2</sup> 13. Auktion L. & L. Hamburger vom 21.2.1898.

<sup>3</sup> Oscar Louis Roty (1846-1911), französischer Medailleur und Plakettenkünstler.

<sup>4</sup> Jules Clément Chaplain (1839-1909), französischer Bildhauer und Medailleur.

<sup>5</sup> Franciszek Jan Smolka (1810-1899), polnisch-österreichischer Politiker.